

ENTWURF KOMMUNALES INTEGRATIONSKONZEPT

Gemeinderat

18.02.2020

Zeitschiene
Juni 2018 - März 2020

↑
Juni bis Dezember 2018 - Workshops zu den einzelnen Handlungsfeldern

↑
Januar 2019 - Redaktion Ergebnisse der Workshops

↑
Februar 2019 - Vorstellung Entwurf in der Steuerungsgruppe

↑
März bis Mai 2019 - Beratung und Beschluss im Integrationsbeirat

↑
September 2019 - Ergänzungsvorschläge im Integrationsforum

↑
November 2019 - Beratung und Beschluss der Ergänzungsvorschläge im Integrationsbeirat

↑
Februar 2020 - Beratung des Entwurfs im SBK, Verabschiedung GR

↑
März 2020 - Layout und Druck

WER WAR AM ENTSTEHUNGSPROZESS BETEILIGT?



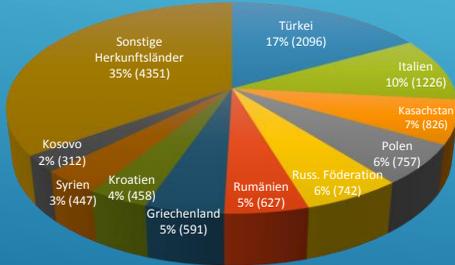
Integrationsbeirat, Gemeinderät*innen, Jugendvertretung, Behindertenbeirat, Fachleute in Integration/Migration, Ehrenamt, Bürger*innen, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, Mitglieder Initiativegruppe Integration

WAS SIND DIE ZIELE DES KOMMUNALEN INTEGRATIONSKONZEPTS?

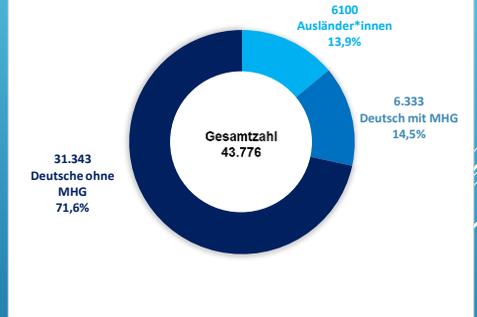
- ▶ **Förderung der Teilhabe** von Menschen mit Migrationshintergrund (MHG)
- ▶ **Vernetzung** der Akteur*innen und Förderung des Dialogs
- ▶ Formulierung eines **gemeinsamen Verständnisses von Integration**

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK

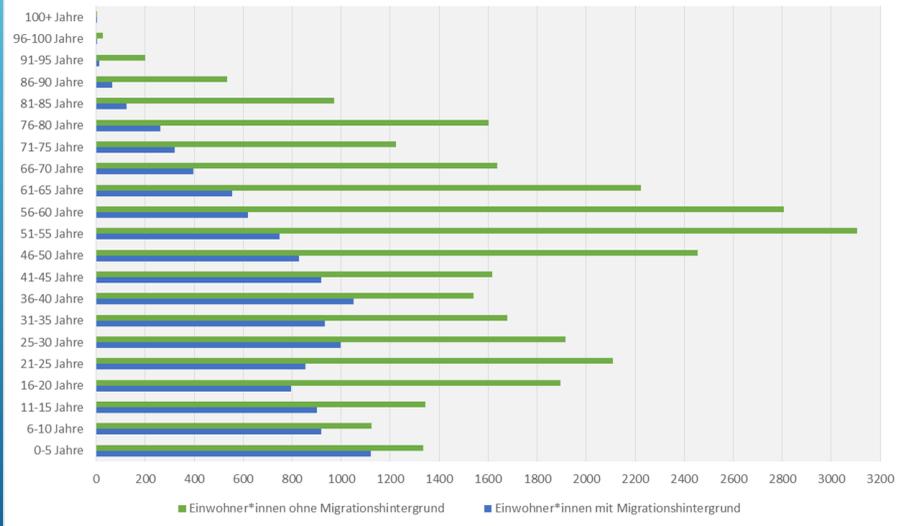
Einwohner*innen mit Migrationshintergrund nach Herkunftsland Rottenburg am Neckar



EINWOHNER*INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND



Einwohner*innen mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen



WAS VERSTEHEN WIR UNTER INTEGRATION IN ROTTENBURG?

- ▶ **Gemeinsamer**, gegenseitiger und wechselseitiger **Prozess** der gesamten Stadtbevölkerung
- ▶ Förderung der **Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit** aller in Rottenburg lebenden Menschen
- ▶ **Teilhabe** am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben
- ▶ Eine **dauerhafte, politische und gesellschaftliche Aufgabe**

WER IST DIE ZIELGRUPPE DES INTEGRATIONSKONZEPTS?

- ▶ **Alle** in Rottenburg lebenden Menschen

WAS IST DER INHALT?

- ▶ Handlungsfelder, Ziele und Maßnahmen

HANDLUNGSFELDER

- 1. Bildung und Sprache**
- 2. Kinder und Jugendliche**
- 3. Wohnen**
- 4. Wirtschaft, Ausbildung und Arbeit**
- 5. Zusammenleben in Vielfalt**

Antirassismus und Antidiskriminierung, Interreligiöser Dialog, Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

- 6. Kultur und Sport**

- 7. Soziale Betreuung und Beratung**

Senior*innen und Pflege, Gesundheit und Nachhaltigkeit

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

1. Bildung und Sprache (Auswahl)

- ▶ höchstmögliches Sprachniveau für alle Altersgruppen in der/den Erstsprache(n) als auch in der deutschen Sprache erreichen
- ▶ höchstmöglichen Bildungsabschluss je nach individuellen Potentialen ermöglichen
- ▶ Schulabgänger*innen ohne Schulabschluss auf 0 reduzieren

Maßnahmen:

Heranführen der Erziehungsberechtigten ans Vorlesen

Mehrsprachigkeit fördern

Deutschkurse für besondere Gruppen

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

2. Kinder und Jugendliche

- ▶ Teilhabe und Teilhabebereitschaft fördern
- ▶ Herkunft und Kultur von Kindern und Jugendlichen anerkennen und wertschätzen
- ▶ Besondere Fähigkeiten erkennen und wertschätzen

Maßnahmen:

Angebote im Familienzentrum Sankt Remigius

Jugend- und Bildungspatenschaften

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

3. Wohnen

- ▶ Zugang zu bezahlbarem und altersgerechtem Wohnraum schaffen
- ▶ Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen
- ▶ Gutes Zusammenleben in der Nachbarschaft fördern

Maßnahmen:

Wohnprojekte mit Bewohner*innen mit und ohne MHG veranlassen
 Vermittlung von privatem Wohnraum (Projekt „Raumteiler“)

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

4. Wirtschaft, Ausbildung und Arbeit (Auswahl)

- ▶ Anteil von Personen mit MHG im 1. Arbeitsmarkt entspricht dem Anteil an Personen mit MHG
- ▶ Fachkräftemangel in Unternehmen reduzieren
- ▶ Förderung der Ausbildungsaufnahme von Jugendlichen mit MHG in Ausbildungsberufen unabhängig vom Fachkräftemangel

Maßnahmen:

Eltern und Schüler*innen mit MHG über Ausbildungssystem und Ausbildungsberufe informieren
 Netzwerk mit relevanten Akteur*innen aufbauen

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

5. Zusammenleben in Vielfalt

Antirasismus und Antidiskriminierung

- ▶ Respektvollen Umgang miteinander sowie Toleranz fördern
- ▶ Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Diskriminierung erkennen und abbauen

Maßnahmen:

über Rechte und Pflichten gegen Ungleichbehandlung aufklären

Interreligiöser Dialog

- ▶ Förderung der religiösen Toleranz
- ▶ Förderung des interreligiösen Dialogs

Maßnahmen:

Interreligiösen Dialog in Kindergärten/Schulen weiterführen und bei Bedarf neue Angebote schaffen (z.B. multireligiöse Gottesdienste)

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

5. Zusammenleben in Vielfalt

Interkulturelle Öffnung der Verwaltung

- ▶ Gleichberechtigter Zugang zu den Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten
- ▶ Personal verfügt über Wissen und Kompetenzen beim Umgang mit kultureller Vielfalt

Maßnahmen:

leichtverständliche Sprache in Gesprächen pflegen

auf Dolmetscher*innen zurückgreifen

Eltern über Ausbildungsmöglichkeiten in der Stadtverwaltung informieren

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

6. Kultur und Sport

- ▶ Akzeptanz fördern und Interesse wecken für unterschiedliche Kulturen
- ▶ Interkulturelle Öffnung von Vereinen und Initiativen
- ▶ Möglichkeiten der sozialen Begegnung schaffen

Maßnahmen:

Veranstaltungsreihe in Stadtbib über fremdsprachige Autor*innen/Literatur
Angebote im Mädchen- und Frauensport

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

7. Soziale Betreuung und Beratung

Senior*innen und Pflege

- ▶ Zugangsbarrieren zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten abbauen
- ▶ Besondere Bedürfnisse der Senior*innen mit MHG bei der Pflege berücksichtigen

Maßnahmen:

Fortbildungen zur kultursensiblen Pflege
Information zu Pflegeangeboten

ZIELE UND MAßNAHMEN EINZELNER HANDLUNGSFELDER

7. Soziale Betreuung und Beratung

Gesundheit und Nachhaltigkeit

- ▶ Abbau von Zugangsbarrieren zu Beratungsstellen und Hilfsangeboten
- ▶ Information und Aufklärung zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit in all ihren Dimensionen und Verbraucherschutz

Maßnahmen:

zu den Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Verbraucherschutz in Fremdsprachen informieren

Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit

UMSETZUNG INTEGRATIONSKONZEPT

- ▶ Priorisierung und Planung von Maßnahmen: Integrationsbeirat in Abstimmung mit der Stadtverwaltung
- ▶ Regelmäßiges Monitoring der Ziele und Maßnahmen: Integrationsbeirat
- ▶ Regelmäßige Berichterstattung im GR: Stadtverwaltung
- ▶ 10.000 Euro Haushaltsjahr 2020

VIELEN DANK!